

# Schlüsselgrundstück bleibt verschlossen

**Göppingen** Die Stadt muss ihre Pläne an der Stadthalle begraben. Im Gemeinderat wächst derweil die Kritik am OB. *Von Eberhard Wein*

---

Es ist eine Dreiviertelstunde diskutiert worden, dann wurde wacker der Arm gehoben. Doch eigentlich hätte sich der Göppinger Gemeinderat mit dem Bebauungsplan für das Stadthallenumfeld gar nicht befassen brauchen. Denn schon am Vortag hatte der Physiotherapeut Thomas Hummel Fakten geschaffen.

In einer gestern verbreiteten Erklärung bestätigte Hummel, dass er vor einer Woche im Stadtbauamt seine Bauvoranfrage abgegeben habe. „Ich muss und werde jetzt meine Ziele konsequent weiterverfolgen, die Praxis in meine neuen Räumlichkeiten zu verlegen“, so Hummel. Er habe kein Vertrauen mehr in die Verhandlungsbereitschaft von Oberbürgermeister Guido Till.

Das Schlüsselgrundstück für eine Umgestaltung des Stadthallenumfelds, die Schaf-

fung zusätzlicher Parkplätze und den eventuellen Bau eines Hotels, ist damit endgültig weg. Die Bauvoranfrage müsse auf der Grundlage des alten Bebauungsplans beurteilt werden, bestätigte gestern der OB. „Ich sehe keinen Grund, weshalb ihr nicht entsprochen werden könnte.“

Wie berichtet, hatte Hummel der Stadt das Grundstück vor der Nase weggeschnappt. Der OB hatte daraufhin versucht, Hummels Pläne durch eine Veränderungssperre zu durchkreuzen und den Physiotherapeuten, der unter anderem die Frisch-Auf-Handballer betreut, zum Weiterverkauf zu zwingen. Als der Gemeinderat dies ablehnte und gütliche Verhandlungen forderte, wurden Hummel bei einem Gespräch Mitte September Ersatzgrundstücke in Aussicht gestellt. Ernsthafte An-

gebote seien aber bisher nicht bei ihm eingegangen, sagte Hummel. Der OB verfolge offenbar eine „Hinhaltetaktik“.

**Auch im Gemeinderat herrscht Verstim-  
mung über Tills Verhalten. Es sei unklug,  
sagte der Grünen-Sprecher Christoph We-**

**ber.** Der OB habe dem Gremium wichtige Informationen verschwiegen, erklärte der Linken-Stadtrat Christian Stähle. Der OB beteuerte jedoch, die Unterlagen erst nach der Sitzung gesehen zu haben. „Das müsste am Freitag gewesen sein“, sagte Till. Doch überzeugen kann er damit nicht. In einer gut geführten Verwaltung werde ein solches Papier sofort nach oben weitergereicht, glaubt der Freie-Wähler-Stadtrat und Ex-Baubürgermeister Joachim Hülsher. „Wir sind vom OB verarscht worden.“ Der CDU-Fraktionschef Felix Gerber nimmt dem OB hingegen seine Ahnungslosigkeit ab. „Ich halte ihn für so intelligent, dass er sonst den Antrag nicht gestellt hätte.“ Die brisante Frage sei nun, was aus den Plänen an der Stadthalle wird.